

Luzern, 4. Juni 2025

STELLUNGNAHME ZU MOTION**M 384**

Nummer:	M 384
Eröffnet:	24.03.2025 / Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement
Antrag Regierungsrat:	04.06.2025 / Erheblicherklärung
Protokoll-Nr.:	621

Motion Bucher Philipp und Mit. über die Aufhebung des Gesetzes über die Viehversicherung und der dazugehörigen Vollzugsverordnung

Wie in der Motion dargestellt, hatte die Viehversicherung den Zweck, den Eigentümerinnen und Eigentümern von Rindvieh, Schafen und Ziegen den Schaden weitgehend zu ersetzen, den sie durch Krankheit und Unfall mit nachfolgendem Tod oder notwendig gewordener Schlachtung, sowie durch Umstehen von versicherten Tieren erleiden. Die sogenannten Versicherungskreise waren in der Regel die politischen Gemeinden. Innerhalb dieser Versicherungskreise konnten die Eigentümerschaften der Viehbestände Viehversicherungskassen errichten. Diese waren meist als Genossenschaften organisiert. Mittlerweile bestehen im Kanton Luzern keine solchen Viehversicherungskassen bzw. Viehversicherungsgenossenschaften mehr. Allfällige Risiken in der Viehhaltung können durch entsprechende Versicherungen, die von Versicherungsgesellschaften auf dem offenen Markt angeboten werden, abgedeckt werden. Allfällige Schadenfälle im Zusammenhang mit Tierseuchen werden nach dem [Gesetz über die Tierseuchenkasse](#) entschädigt.

Das Gesetz über die Viehversicherung mit der dazugehörigen Vollzugsverordnung kann daher aufgehoben werden. Unser Rat wird die Aufhebung im Rahmen der laufenden Totalrevision des kantonalen Landwirtschaftsgesetzes zeitnah beantragen.

In diesem Sinn ist die Motion als erheblich zu erklären.